Stadt Bramsche

Protokoll
über die 17. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 23.09.2020
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig	bis 18:50 Uhr

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann
Herr Maximilian Busch
Frau Annegret Christ-Schneider
Frau Ute Johanns

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann
Frau Elisabeth Nagels
Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe	Vetreter für Herrn Keib

Sonstige Mitglieder

Frau Jessica Mack
Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Rüdiger Albers	Seniorenrat Bramsche
Frau Grit Beimdiek	Vorsitzende vom Hospizverein Bramsche e.V.
Herr Heiner Fänger	Sportbund Bramsche Vertreter für Herrn Kuhlmann
Frau Henriette Jansen	Kinderbürgermeisterin
Herr Leonard Jansen	Kinderbürgermeister
Frau Susanne Lange	Ehrenamtliche Koordinatorin beim Hospizverein Bramsche e.V.
Frau Karin Sommer	BIKU
Herr Arne Wegner	Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche
Herr Joel Lesueur
Herr Benjamin Ludden

Herr BGM Heiner Pahlmann
Frau Kirsten Schmies
Frau Maria Stuckenberg
Frau Stefanie Uhlenkamp
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin
Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder Fraktion Die LINKE
Herr Richard Keib

Gäste

Herr Christian Kuhlmann	Sportbund Bramsche
Herr Torsten Schindler	Stadtjugendring Bramsche

Beginn: 18:00 Ende: 19:10

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht Kinderbürgermeister	
6	Einrichtung einer Großtagespflegestelle in Bramsche, Arminiusstraße	WP 16-21/0882
7	Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege	
8	Bericht Hospizverein Bramsche e.V. (Frau Lange)	
9	Informationen	
10	Anfragen und Anregungen	
11	Einwohnerfragestunde	

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Hennig schlägt vor, TOP 6 und 7 zu tauschen. Die Tagesordnung wird mit der Änderung festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2020

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5 Bericht Kinderbürgermeister

Die Kinderbürgermeister der Stadt Bramsche Henriette und Leonhard stellen sich vor. Leonard berichtet von der Preisverleihung am 08.07.2020 in Bremen, wo die Kinderbürgermeister den 1. Platz des deutschen Kinder- und Jugendpreises belegt und 6.000 € gewonnen hätten. Konkrete Ideen für die Verwendung des Geldes gebe es bisher noch nicht. Weiter erklärt Leonhard, dass sie als Kinderbürgermeister in den Sommerferien während der Ferienbetreuung das fünfte Jahr in Folge gewählt worden seien. Derzeit würde sich das Team der Kinderbürgermeister mit der Aufrüstung der Spielplatzgeräte in den Hasewiesen beschäftigen.

Vors. Hennig beglückwünscht die Kinderbürgermeister zum 1. Platz und dem Gewinn des Preisgeldes.

Frau Wittemann überreicht den Kinderbürgermeistern ein Geschenk des Ausschusses zur Wiederwahl.

Herr Pahlmann bedankt sich bei Frau Uhlenkamp für ihren Einsatz und die Betreuung des Projektes, welches bundesweite Aufmerksamkeit erlangt habe.

TOP 6 Einrichtung einer Großtagespflegestelle in Bramsche, Arminiusstraße WP 16-21/0882

Herr Bergmann lobt die Möglichkeit, in einem Wohnhaus eine Großtagespflege einzurichten. Die SPD-Fraktion unterstütze dieses Vorhaben, welches das Stadtbild bereichere.

Frau Wittemann lobt ebenfalls die Bereitschaft der Privatperson, welche dieses dringend benötigte Angebot gemacht habe und befürwortet die Einrichtung der Großtagespflege. Sie begrüße, dass die Plätze nicht an ein Einzugsgebiet gebunden seien. Im Hinblick auf die nächsten Jahre mahnt sie nichtsdestotrotz dazu, sich weiter Gedanken zu machen, wie weitere Plätze geschaffen werden könnten.

Frau von Dreele teilt mit, dass die CDU-Fraktion das Vorhaben sehr begrüße. Sie betont, dass das freie Einzugsgebiet der neuen Großtagespflege sich auf Bramsche beschränken werde.

Herr Riepe spricht sich ebenfalls für den Vorschlag der Verwaltung aus. Es mache ihm jedoch Sorge, dass noch aktuell 42 Kinder im Anmeldeportal unversorgt seien. EStR Willems merkt an, dass mit allen Eltern, deren Kind zunächst keinen Platz über das Anmeldeportal erhalten hätte, vom Fachbereich 3 Kontakt aufgenommen worden sei, ob eine andere als die gewünschte Kindertagesstätte bzw. eine Betreuung über eine Tagespflegeperson in Betracht käme. Allen, die einen wirklichen Betreuungsbedarf gehabt hätten, sei auch auf diesem Weg geholfen worden. Gleichwohl sei eine Prognose für die nächsten Jahre aufgestellt worden, wonach davon auszugehen sei, dass ein Bedarf in der Größenordnung von etwa vier Gruppen bestehe.

Frau Thye bemerkt, dass Bramsche ein immer breiteres Angebot erhalte, welches wünschenswert sei. Für die Entscheidungsfindung wäre es hilfreich gewesen, mehr Informationen vorab zu erhalten. Außerdem gibt sie zu bedenken, sich zu überlegen, was in der Vergangenheit gemacht worden sei und wie man sich für die Zukunft aufstellen möchte, wenn jetzt einer Einrichtung ein Betriebskostenzuschuss gewährt werde. Es gebe viele unterschiedliche Betreuungsformen in Bramsche und nicht immer sei es der Fall, dass ein Betriebskostenzuschuss für die Bereitstellung der Räume gewährt worden sei. Sie macht darauf aufmerksam, dass sich eine Tagesmutter, welche die Kinder in ihren Privaträumen betreue und keinen Betriebskostenzuschuss von der Stadt Bramsche erhalte, benachteiligt fühlen könnte. Als weiteren Punkt führt Frau Thye an, dass sie es wichtig fände, das Augenmerk darauf zu legen, dass den Bramscher Bürgern zunächst die Plätze zur Verfügung gestellt würden und dies als Grundvoraussetzung auch festgehalten würde. Sie schließt sich der Ansicht von Herrn Riepe an, dass im Auge behalten werde müsse, dass nach wie vor Plätze fehlen würden und nicht einfach zwei Jahre auf den Neubau der Kindertagesstätte St. Martin gewartet werden könne. EStR Willems weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren viele Anstrengungen unternommen worden seien auch über den Krippenbau hinaus, Lösungen, wie sie heute vorliegt, zu fördern. Der Zuschuss werde zudem mit einem Bewilligungsbescheid bewilligt, in welchem bestimmte Maßgaben, wie z.B. die Aufnahme von Bramscher Kindern, geregelt würden. Bezüglich der Finanzierung der Tagespflege erklärt EStR Willems, dass der Landkreis als Träger der Tagespflege, vor einigen Jahren über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Stadt Bramsche die finanzielle Verantwortung übertragen habe. Es handele sich hierbei um eine landkreiseinheitliche Regelung, so dass abweichende Regelungen schwierig zu erlassen seien. Grundsätzlich sei es so, dass bei der normalen Einzeltagespflege die Tagespflegekraft eigenverantwortlich tätig sei und bis zu fünf Kinder in der Regel in der eigenen Wohnung betreue. Hierfür erhalte sie einen Beitrag nach der Satzung, welcher kalkulatorisch auch einen Sachkostenaufwand enthalte. Bei einer Großtagespflegegruppe handele es sich um eine krippenähnliche Gruppensituation, welche nicht in Wohnräumen stattfinden dürfe, sondern in dafür eigens z.B. von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räumen. Der aktuelle Fall stelle eine Sondersituation dar, da die Stadt die Räume nicht stelle. Es handele sich um private Räume, wo die Kostensituation sich jedoch anders darstelle als bei der gewöhnlichen Einzeltagespflege. Hier sei es gerechtfertigt einen besonderen Zuschuss in einem solchen Sonderfall zu leisten. Diese Lösung sei mit diesem Zuschuss immer noch kostengünstiger als eine „normale“ Krippe.

Vors. Hennig findet es auch sehr lobenswert, dass eine Privatperson sich bereit erklärt, ihre Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür

TOP 7 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege

Frau Uhlenkamp informiert über die Arbeit der Stadtjugendpflege:

Zum Weltkindertag wurde dem Aufruf von UNICEF gefolgt und Pakete an die Grundschulen verteilt, in welchen sich u.a. Straßenmalkreide befunden habe, mit welcher die Kinder ihre Wünsche auf die Straßen malen konnten. Es werden mehrere Fotos von den Kreidebildern gezeigt.

Die Ferienbetreuung sei in den Sommerferien an zwei Standorten durchgeführt worden, an der Meyerhof- und der Martinusschule. Nach aktuellem Stand sei eine Gruppengröße bis zu 50 Kindern für die Betreuung in den Herbstferien erlaubt. Dies würde nach den derzeit vorliegenden Anmeldezahlen eine Betreuung an einem Standort, der Meyerhofschule, möglich und auch wieder einfacher machen.

Die Jugendtreffs seien wieder geöffnet. Es gebe Vorgaben, wie viele Kinder und Jugendliche in die Treffs dürften. Eine Maskenpflicht bestehe nicht. Es gelte die Abstandsregelung. Die Treffs in Achmer und Engter würden bereits in einem kleineren Umfang öffnen. Eröffnungswochen im November mit verschiedenen Aktionen würden für beide Standorte derzeit vorbereitet.

Herr Wegner berichtet über die Arbeit des Jugendparlamentes:

Es habe einen Wettbewerb zu dem Thema „Corona Highlight“ gegeben, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit gehabt hätten, ihr „Corona Highlight“ als Video, Foto etc. einzusenden. Aus 16 Einsendungen seien die fünf besten ausgewählt worden, aus welchen wiederum das Gewinnervideo gewählt worden sei. Dieses wird den Ausschussmitgliedern gezeigt. Gutscheine und Präsentkörbe hätten die kreativen Einsendungen belohnt.

Das Jugendparlament beschäftige sich außerdem mit dem Thema „Dirtpark“ und habe sich die Anliegen der Biker aus Bramsche angehört. Es habe gezeigt, dass viele Biker extra nach Ibbenbüren fahren würden, da eine geeignete Fläche in Bramsche fehle. Daraufhin habe sich das Jugendparlament den dortigen Dirtpark von Herrn Busch, Grünflächenamt der Stadt Ibbenbüren, zeigen lassen. Es werden Fotos gezeigt.

Frau Christ-Schneider bedankt sich bei Frau Uhlenkamp und Herrn Wegner. Sie findet es bemerkenswert, dass die Stadt Georgsmarienhütte auf die tolle Arbeit des Bramscher Jugendparlaments aufmerksam geworden sei und eine Einladung an die Mitglieder für die nächste Ratssitzung ausgesprochen habe. Das Jugendparlament sei über die Grenzen Bramsche hinaus bekannt geworden.

Vors. Hennig schlägt vor, den Kontakt zu dem Stock-Car-Club Bramsche e.V. in Hesepe zu vermitteln, welche über ein möglicherweise geeignetes Gelände für die Biker verfüge.

TOP 8 Bericht Hospizverein Bramsche e.V. (Frau Lange)

Frau Beimdieck stellt sich als Vorsitzende des Hospizverein Bramsche e.V. vor. Der Hospizverein habe im vergangenen Jahr 10jähriges Bestehen gefeiert und dennoch würden viele Bramscher ihn nicht kennen. Es gebe kein stationäres Hospiz in Bramsche. Es werde derzeit versucht die ambulante

Hospizarbeit zu etablieren und zu vergrößern. In den letzten fünf Jahren habe sich die Mitgliederzahl verdoppelt. Ziel sei es, die Charta bekannter zu machen und das politische Interesse für Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu wecken.

Frau Lange, ehrenamtliche Koordinatorin des Hospizverein Bramsche e.V., stellt die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland, welche die Stadt Bramsche am 23.04.2021 im Rahmen eines Festaktes unterschreiben soll, anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wird den Mitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt. Flyer zu der Charta und dem Hospizverein Bramsche e.V. werden verteilt.

Stellv. Vors. Von Dreele bedankt sich für den Vortrag. Sie gibt den Hinweis, die Wünsche, Ideen und Forderungen so konkret wie möglich an die Kommunalpolitiker zu formulieren.

TOP 9 Informationen

Frau Wagner informiert, dass die DGA in Achmer heute eine neue Schließanlage erhalten habe.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Riepe teilt mit, ihn habe der Arzt Herr Atzeni angeschrieben, welcher sich um die Notarztversorgung in Bramsche sorge. Er bittet darum, dass Herr Atzeni zu diesem Thema in der nächsten Sitzung etwas vortragen kann.

Frau Thye erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bei dem Projekt „Demokratie leben!“ und bittet um Informationen in einer der nächsten Sitzungen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Herr Albers stellt kurz das Projekt „MuT“ (Medien- und Techniklotsen/innen) des Stadtseniorenrates Bramsche vor und verteilt Flyer. Ziel sei es, Seniorinnen und Senioren bei Problemen mit dem Computer, Handy etc. behilflich zu sein.

Stell. Vors. Von Dreele schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Anke Hennig	Ulrich Willems	Judith Wagner
Vorsitzende	Verwaltung	Protokollführerin